

Inhaltsverzeichnis

1 EINLEITUNG	1
1.1 DAS ROTE KREUZ ALS UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND	3
1.2 EIN HEURISTISCHES MODELL VON ZIVILGESELLSCHAFT	6
1.3 QUELLEN	8
2 DAS MODELL DER RUDIMENTÄREN ZIVILGESELLSCHAFTEN	15
2.1 DER IDEALTYP DER ZIVILGESELLSCHAFT	17
2.1.1 Vorspann: Zivilgesellschaft und Zivilisation	17
2.1.2 Zivilgesellschaft und Individuum	19
2.1.3 Zivilgesellschaft und Assoziation	23
2.1.4 Zivilgesellschaft und Staat	28
2.2 ZWISCHENBILANZ: VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE IDEALE ZIVILGESELLSCHAFT UND DEREN MERKMALE	33
2.3 DER NEGATIVTYP VON ZIVILGESELLSCHAFT BZW. DIE ABWESENHEIT VON ZIVILGESELLSCHAFT	34
2.3.1 Die Mikroebene: Partikuläre Identitäten	35
2.3.2 Die Mesoebene: Assoziationen als "funktionale Dilettanten"	37
2.3.3 Die Makroebene: Staatsversagen und Staatszerfall	41
2.3.4 Exkurs: Anti-Politik und Zivilgesellschaft in Osteuropa	44
2.4 IDEAL- UND NEGATIVTYP VON ZIVILGESELLSCHAFT: EIN MODELL RUDIMENTÄRER ZIVILGESELLSCHAFTEN	45
2.4.1 Das Modell	45
2.4.2 Indikatoren und Messbarkeit rudimentärer Zivilgesellschaft	49
2.4.3 Methodische Vorgehensweise der Studie	54
3 TRANSFORMATION UND TRANSFORMATIONSBLOCKADEN	65
3.1 INSTITUTIONELLE BLOCKADEN DER MACHTÜBERGABE	68
3.2 NATIONALISMUS: VOM DISSIDENTEN DISKURS ZUR PARANOIA	73
3.3 OPPOSITION UND ZIVILGESELLSCHAFT: TOTGEBORENE KINDER	76
3.4 GEWALT UND ETHNIE	81
3.5 DIE LEHRLINGE DES KRISENMANAGEMENT: DIE INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT UND DIE KONFLIKTE IM EHEMALIGEN JUGOSLAWIEN	87
3.6 ZWISCHENBILANZ: DER BALKAN ZERRIEBEN ZWISCHEN KRIEGERN UND SPIELERN	90
4 FALLSTUDIE 1: BOSNIEN UND HERZEGOWINA	93
4.1 DIE EINBETTUNG DER RK-GESELLSCHAFTEN	94
4.1.1 Politische Situation nach dem Krieg	94
4.1.2 Das Schutzgebiet der internationalen Gemeinschaft	98
4.1.3 Die Beharrlichkeit der nationalistischen Parteien	100
4.1.4 Die wirtschaftliche Situation	101
4.1.5 Die soziale Situation in Bosnien und Herzegowina	103
4.1.6 Privatinitiative und NGOs	106
4.1.7 Bilanz: sehr eingeschränkte Möglichkeiten der Selbstorganisation von Gesellschaft	107
4.2 DAS ROTE KREUZ IN BOSNIEN UND HERZEGOWINA: DIE LANGE GESCHICHTE EINER GRÜNDUNG	108
4.2.1 Tätigkeiten der Rotkreuzgesellschaften	109
4.2.2 Notwendigkeiten des institutional development	110
4.2.3 Selbstwahrnehmung des Roten Kreuzes in BiH – Widerstände gegen das ID-Programm aufgrund einer eigenen Organisationskultur	112
4.2.4 Widerstände gegen das ID-Programm – Unterschiede auf der Ebene der Individuen	114
4.2.5 Die Rolle des IKRK	117
4.2.6 Die Rolle der Internationalen Föderation	118

4.2.7	Geringe Möglichkeiten des externen Einflusses auf das RK	120
4.3	SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR FALLSTUDIE 1: NISCHEN DER ZIVILGESELLSCHAFT	121
5	FALLSTUDIE 2: JUGOSLAWIEN	128
5.1	DIE EINBETTUNG DES RK	129
5.1.1	Eine samtene Revolution mit Verspätung	129
5.1.2	Ein Milosevic auf tönernen Füßen: Autoorganisationsfähigkeit der jugoslawischen Gesellschaft	131
5.1.3	Wirtschaftliche und soziale Situation Jugoslawiens	135
5.2	DAS JUGOSLAWISCHE ROTE KREUZ	137
5.2.1	Aufbau des JRK	137
5.2.2	Selbstwahrnehmung und Außenwahrnehmung	139
5.2.3	Tätigkeiten des JRK	141
5.2.4	Institutional development: Priorität trotz oder wegen Notlage?	144
5.2.5	Abgrenzung des JRK von der Regierung	145
5.2.6	Das internationale RK in Jugoslawien	146
5.2.7	Schwächen des JRK	147
5.2.8	Schlussfolgerungen	149
5.3	SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR FALLSTUDIE 2: GESELLSCHAFTLICHE SELBSTORGANISATION UND ZIVILGESELLSCHAFT	150
6	FALLSTUDIE 3: MAZEDONIEN	155
6.1	DIE EINBETTUNG DES RK	155
6.1.1	Die politische Situation in Mazedonien	155
6.1.2	Wirtschaftliche Situation	159
6.1.3	Die soziale Situation	160
6.1.4	Gesellschaft und Zivilgesellschaft	161
6.2	DAS MAZEDONISCHE ROTE KREUZ	163
6.2.1	Innerer Aufbau des MRK	163
6.2.2	Die Außenwahrnehmung des MRK	165
6.2.3	Internationale Zusammenarbeit und institutional development	167
6.3	SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR FALLSTUDIE 3: DIE TRÄGHEIT ALTER STRUKTUREN	167
7	FALLSTUDIE 4: ALBANIEN	172
7.1	DIE EINBETTUNG DES RK	173
7.1.1	Die Familie und der Clan als grundlegende Referenz der albanischen Gesellschaft	173
7.1.2	Die kommunistische Diktatur in Albanien	177
7.1.3	Die wirtschaftliche Situation des Landes	180
7.1.4	Die soziale Situation: das Beispiel des Gesundheitssystems	182
7.1.5	Bilanz: Perspektiven einer Zivilgesellschaft	185
7.2	DAS ALBANISCHE ROTE KREUZ	186
7.2.1	Aufbau und Tätigkeiten des ARK	186
7.2.2	Außen- und Selbstwahrnehmung	188
7.2.3	institutional development und Außenstützung	190
7.2.4	Probleme und Dilemmata des ARK	191
7.3	SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR FALLSTUDIE 4: ZIVILGESELLSCHAFTLICHE ELITEN UND IDENTITÄRER RÜCKZUG IN DEN HUMANISMUS	192
8	FALLSTUDIE 5: BULGARIEN	200
8.1	DIE EINBETTUNG DES RK	200
8.1.1	Disziplinierte politische Transformation	200
8.1.2	Langsame wirtschaftliche Transformation	202
8.1.3	Wachsende Armut und Ungleichheit	204
8.1.4	Dritter Sektor und politische Kultur	206
8.1.5	Bilanz	209

8.2	DAS BULGARISCHE ROTE KREUZ	210
8.2.1	Aufbau des BgRK	210
8.2.2	Tätigkeiten des BgRK	212
8.2.3	institutional development und internationale Einbindung	215
8.2.4	Bilanz	216
8.3	SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR FALLSTUDIE 5: ENGAGEMENT UND RELATIVER ERFOLG	217
9	SCHLUSS: RUDIMENTÄRE ZIVILGESELLSCHAFTEN	223
9.1	SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DEN FALLSTUDIEN	224
9.1.1	Mikroebene: Individuum und RK-Entwicklung	224
9.1.2	Mesoebene: Interne Organisationsstruktur und Reformen	227
9.1.3	Makroebene: Staatsversagen und RK-Entwicklung	230
9.2	MÖGLICHKEITEN EXTERNEN EINFLUSSES	234
9.3	SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR DAS MODELL DER RUDIMENTÄREN ZIVILGESELLSCHAFTEN 236	
9.4	AUSBLICK: STRUKTUREN ÄNDERN?	242
10	BIBLIOGRAPHIE	245

Schaubild 2: Untersuchungsdesign	8
Schaubild 3: Idealtyp und Negativtyp der Zivilgesellschaft	46
Schaubild 4: Typen rudimentärer Zivilgesellschaften	47
Schaubild 5: Ziel des Vergleichs	60
Schaubild 6: Zivilgesellschaft in Bosnien und Herzegowina und das Rote Kreuz	127
Schaubild 7: Zivilgesellschaft in Jugoslawien und das Rote Kreuz	152
Schaubild 8: Zivilgesellschaft in Mazedonien und das Rote Kreuz	171
Schaubild 9: Zivilgesellschaft in Albanien und das Rote Kreuz	197
Schaubild 10: Zivilgesellschaft in Bulgarien und das Rote Kreuz	220
Schaubild 11: Entwicklung deliberativer Entscheidungsfindung	229
Schaubild 12: Möglichkeiten direkter Einwirkung auf Zivilgesellschaft	235
Schaubild 13: Bedingungen von Zivilgesellschaft	237
Schaubild 14: Das Kontinuum von der idealen Zivilgesellschaft	239
Schaubild 15: Das Kontinuum von der idealen Zivilgesellschaft zur nicht existenten und das Kontinuum der Gewalt	241
Tabelle 2: Merkmale von Zivilgesellschaft auf der Mikro-, Meso- und Makroebene	34
Tabelle 3: Indikatoren auf der Mikroebene	52
Tabelle 4: Indikatoren auf der Mesoebene	53
Tabelle 5: Indikatoren auf der Makroebene	53
Tabelle 6: Übersicht über Rahmenbedingungen des Vergleichs	59
Tabelle 7 : Idealtypische Unterschiede kommunistischer und liberal-demokratischer Regime	65
Tabelle 8: Merkmale von Zivilgesellschaft (Idealtyp)	122
Tabelle 9: Zivilgesellschaft und JRK	152
Tabelle 10: RK und Zivilgesellschaft in Mazedonien	168
Tabelle 11: Merkmale von Zivilgesellschaft	194
Tabelle 12: Merkmale von Zivilgesellschaft (Idealtyp)	218
Tabelle 13: Erfolg und Misserfolg der ID-Programme	224